Tagesstätte Zuversicht
A-3860 Heidenreichstein
Kl. Pertholz 26
Tel.: +43 (0) 28 62 - 53 904
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at

3. Ausgabe | 3. Quartal 2006

aktuell

1) Titelblatt
Die Vernissage – Bild
& kleiner Einblick
Seite 1-2

2) Gartenarbeit
Kürbisse –
vom Anbau bis zur Ernte
Seite 2

3) Ein paar kleine Tipps
Wie pflanze ich
meine Pflanzen richtig an
Seite 3

4) Neue Mitarbeiter
Interview mit
Fr. Silvia Simon
Seite 4-5

Fr. Beate
Grümeyer
Seite 5-6

5) Abschied nehmen
Unser Zivildiener
Ralph verlässt die TG
Seite 6-7

6) Vorankündigung
Martinimarkt in
Heidenreichstein
Seite 8

7) Spaß muss sein
Seite 8

8) Impressum
Seite 8

1) Die Vernissage!

Am 29. September 2006 war für die Leute vom Mühlenhof und auch für uns, die Tagesstätte die bei der Kunsttherapie mitgewirkt hatte, ein großer Tag. Denn wir stellten unsere Bilder die wir in der Kunsttherapie gemalt haben und auch andere Kunstwerke aus.

Alle waren furchtbar aufgeregt, doch um 20.00 Uhr war es dann endlich soweit und Herr C begann mit der Eröffnung der Vernissage. Zum Schluss seiner Rede kam ich zu Wort, da viele Leute der Meinung sind, dass ich mich gut ausdrücken kann.

Es wurden viele Bilder verkauft unter anderem auch eines von mir, was mich sehr gefreut hat. Die Stimmung war am Höhepunkt und alle amüsierten sich prächtig bis der Abend mit bester Stimmung schließlich zu Ende ging.

Christina Hendl

2) Kürbisse vom Anbau bis zur Ernte

Kürbisblüte

Ich habe von Zuhause Kürbiskerne mit gebracht.
Wir haben sie drinnen vor gezogen bis sie zu Pflanzen wurden.
Dann haben wir sie raus in den Garten gesetzt.
Sie wuschen sehr schnell zu großen, ranken Pflanzen.
Wir haben die Pflanzen von Unkraut befreit.
Bald wurden kleine Kürbisse daraus.
Sie wurden immer größer und größer.
Bald wurden so groß das sie geerntet wurden.
Der größte Kürbis wog ca.9-10 kg.

Oliver Zibek

3) Ein paar kleine Tipps für alle Leser:

So wird gepflanzt:

Ob für das Umpflanzen oder das Neueinpflanzen, wählen sie einen trüben Tag aus. So werden Pflanzen nicht so stark oder rasch welk. Beim Umtopfen Wurzeln etwas beschneiden und rasch wieder in den Blumentopf pflanzen.

Besonders wichtig bei der Jungpflanzenzucht ist:

Als Erde für die kleinen Pflänzchen verwendet man feine Komposterde die mit Sand vermischt wird.
Ist man sich nicht ganz sicher, dass die Erde „gelungen“ und daher ohne Krankheitserregern ist, so sollte man lieber für die Saat eine spezielle Aussaaterde verwenden.
Die Schalen werden nun angegossen und mit einer Glasscheibe abgedeckt.

Der Ernte von großen, kräftigen Früchten dürfte nach kurzer Zeit bei fleißigem Gießen schon Nichts mehr im Wege stehen!

Christina Hendl

4) Neue Mitarbeiter

Es freut uns sehr die erfreuliche Nachrichten bekannt zu geben, dass wir in der Tagesstätte zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen dürfen.
Fr. **Silvia Simon** aus Eberweis, eine ruhige und zurückhaltende Persönlichkeit, welche seit Anfang September in der Kreativgruppe unter der Leitung von Frau Anita Herzog tätig ist.

Um Genaueres über Frau Simon zu erfahren fand ein Interview zwischen ihr und Frau Anita Herzog statt:

Es ist schön, dass Silvia Simon sich entschieden hat, wieder bei uns in der Tagesstätte zu arbeiten.

Anita: Silvia, was waren deine Beweggründe für deinen neuerlichen Eintritt in die Tagesstätte?
Silvia: Mir war zu Hause sehr langweilig.
A: Welche Aufgaben übernimmst du in der Tagesstätte?
S: Sticken, Einkaufen, Gartenarbeit und Küchenarbeit.
A: Und welche dieser Arbeiten machst du am Liebsten?
S: Das Sticken.
A: Wie alt bist du?
S: Ich bin 22 Jahre alt.
A: Was ist deine Lieblingsmusik?
S: Besonders gut gefällt mir das Lied „Rette mich“ von der Gruppe Tokio Hotel.
A: Welche Sendung siehst du gern im Fernsehen?
S: Die Gilmore Girls.
A: Silvia, womit verbringst du neben dem Fernsehen und dem Musikhören deine Freizeit?
S: Mit meinen Haustieren. Ich habe Chinchillas, Hunde, Katzen, Vögel, Hasen, Ratten und eine Wüstenmaus.
A: Das ist ja ein ganzer Tiergarten! Wie schaffst du die Pflege von so vielen Tieren?
S: Meine Mutter hilft mir wo sie nur kann.

A: Welche Arbeit fällt durch deine Haustiere an?

S: Ausmisten, rauslassen, hin und wieder die Hunde bürsten und alle mit Nahrung versorgen.

A: Silvia, gehst du am Wochenende öfters aus?

S: Ja.

A: Und wohin?

S: Hin und Wieder ins Ypsilon nach Heidenreichstein.

A: Was ist deine Lieblingsfarbe?

S: Rosa.

A: Was sind deine Hobbies?

S: Meine Freizeit, die mir noch bleibt, verbringe ich mit sticken und Puzzle bauen.

A: Hast du einen ganz bestimmten Traum?

S: Ich würde gern einmal zu einem Konzert von Tokiohotel.

A: Was sind deine Wünsche an das Team der Tagesstätte?

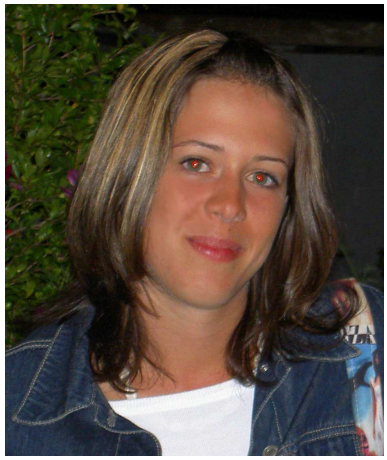
S: Dass es mir weiterhin so gut gefällt.

A: Danke für das Gespräch!

S: Gerne!

Weiters dürfen wir eine zusätzliche Arbeitsbegleiterin, Frau **Beate Grümeyer**, seit dem 16. Oktober herzlich bei uns wilkommen heißen:

Hallo, mein Name ist Beate Grümeyer, bin 21 Jahre alt und komme aus Hoheneich. Eigentlich bin ich Volksschullehrerin, aber dank der schlechten Situation am Arbeitsmarkt habe ich keinen Job bekommen und so hier in der Tagesstätte in Klein Pertholz zu arbeiten beginnen dürfen. Meine Hauptaufgaben liegen in der Kreativ- und Küchengruppe.



In meiner Freizeit treffe ich mich häufig mit Freunden, lese gute Bücher, bastle oder faulenze unter den Sonnenstrahlen. Meine Hobbies sind nach dem Volleyball spielen noch Skifahren, Snowboarden, Schwimmen, Radfahren und Inlineskaten.
Leider habe ich keine Haustiere, da mir für die Pflege dieser keine Zeit mehr übrigbleiben würde.
Eines meiner Lieblingsbücher ist „Das Parfüm“ mit dem dazugehörigen Film. Mein Musikgeschmack trifft alle Richtungen, von den Oldies bis zu Pop und Rock. Besonders faszinierend finde ich die Lieder der Gruppe STS und von Christl Stürmer.
Ich würde mich selbst als sehr lebensfroh und lustig beschreiben (und ein kleiner Geheimtipp: Mit einem Stückchen Schokolade kann man alles von mir haben!).

Mein Lebensmotto und mein Ratschlag für alle Menschen die mir am Herzen liegen ist: „Wenn sich dir auch ab und zu eine Türe vor der Nase verschließt, so öffnen sich gleichzeitig viele andere!“

5) Abschied nehmen

Schweren Herzens musste sich die Tagesstätte Ende September von Zivildiener Ralph Harrer verabschieden.
Er hat das ganze vergangene Jahr, durch seine Lebensfreude Schwung in die Tagesstätte gebracht. Keine Arbeit war ihm zu minder und war irgendwo Not am Mann, war Ralph sofort zur Stelle. Und genau aus diesen Gründen wurde er von allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sehr geschätzt und wird nun besonders vermisst.

Natürlich fand für Ralph eine große Abschiedsfeier in der Tagesstätte statt, bei welcher er alle Mitarbeiter bekochte. Nachdem die „Schinkenfleckerl a la Ralph“ von allen mit Lob verzehrt waren, belohnte man Ralph für seine tatkräftige Mitarbeit der vergangenen 12 Monate mit einem Geschenkskorb.

In diesem befanden sich lauter Dinge, die in der Tagesstätte selbst hergestellt worden waren.

Ralph schenkte der Tagesstätte zum Abschied eine Power Point Präsentation mit vielen schönen Erinnerungsfotos aus der gemeinsamen Zeit.

Auf diesem Wege wünschen wir, die Tagesstätte, Ralph noch einmal alles, alles Gute für sein Studium der Nachrichtenelektronik in Oberösterreich.

6) Vorankündigung

Am Montag dem 13. November 2006 ist zum zweiten Mal Markttag.
Der Martinimarkt findet von 8:00 – 16:00 am Kirchenplatz in Heidenreichstein statt.
Natürlich sind wir auch dieses Mal wieder mit unseren Produkten vertreten und würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Wir würden brauchen...

- Servierwagen
- Wasserkocher
- Schrauben
- Tischlampen
- Regale
- Bürosessel
- Penschleifer für Laubsägearbeiten

Falls jemand etwas von diesen Dingen nicht mehr benötigt, würden wir uns sehr über eine kleine Sachspende freuen. Vielen Dank.

7) Spaß muss sein

1. Mit welcher Brille kann man nichts sehen?
2. Welches ist das stärkste Tier?
3. Welcher Bus entdeckte Amerika?
4. Welche Linsen kann man nicht essen?
5. Welchen Apfel kann man nicht essen?
6. In welchem Schloss kann man nicht wohnen?
7. Welcher Baum hat keine Blätter?

8) Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Beate Grümeyer, Christina Hendl, Oliver Zibek, ...

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 150 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben. Kontakt: tagesstaette@zuversicht.at | Tagesstätte Zuversicht – Klein Pertholz 26 Tel.: 02862 / 53 9 04

Auflösung der Scherzfragen:
1. Klobrille; 2. Die Schnecke, denn die trägt ihr eigenes Schneckenhaus ganz alleine; 3. Columbus; 4. Kontaktlinsen; 5. Augapfel; 6. Türschloss; 7. Purzelbaum